



Bewerbung für die Teilnahme von Schulen am Projekt «Kulturagent*innen für kreative Schulen» Kanton St.Gallen

«Kulturagent*innen für kreative Schulen» ist ein Projekt für kulturelle Bildung und Schulentwicklung, initiiert und gefördert von der Stiftung Mercator Schweiz in Zusammenarbeit mit den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Bern, Freiburg, St.Gallen, Thurgau, Wallis und Zürich.

Sehr geehrte Schulleitung,
 liebe Lehrerinnen und Lehrer

Kunst und Kultur gehören zur Bildung. Das Projekt «Kulturagent*innen für kreative Schulen» bringt die Künste und die Schule zusammen, fördert Bestehendes und bringt Neues zum Vorschein. Kunst und Kultur bereichern den Unterricht, beeinflussen die Schulkultur und lassen die Schule strahlen.

Ist Ihre Schule offen für Kunst und Kultur? Wollen Sie mit Kulturinstitutionen und Kunstschaffenden zusammenarbeiten? Haben Sie Lust, die künstlerisch-kreative Seite Ihres Schulprofils zu stärken?

In England und Deutschland sind Kulturagenten-Projekte bereits erfolgreich durchgeführt worden. Jetzt lancieren wir das Projekt auch in der Schweiz. Im Kanton St.Gallen startet «Kulturagent*innen für kreative Schulen» im Sommer 2019 und dauert vier Jahre. Teilnehmen können insgesamt drei Schulen bzw. Schuleinheiten aus der Primar- und der Sekundarstufe I.

Kulturagent*innen? Kosten? Personeller und organisatorischer Aufwand? Pädagogischer Nutzen? Wir versuchen unten alles zu beantworten. Bleiben Fragen offen, wenden Sie sich bitte an:



Kanton St.Gallen
Amt für Kultur



Geschäftsstelle Kulturagent*innen Schweiz

Tiina Huber
 044 441 53 22
 tiina.huber@kulturagenten.ch
 www.kulturagenten.ch

Amt für Kultur

Eduard Hartmann
 Projektleiter
 058 229 24 75
 eduard.hartmann@sg.ch
 www.kultur.sg.ch

Sind Sie überzeugt? Dann füllen Sie diese Bewerbung bitte digital aus. Das Amt für Kultur und die Geschäftsstelle Kulturagent*innen Schweiz prüfen die Bewerbungen und wählen die Schulen aus. Dabei ist nicht entscheidend, was eine Schule kulturell und künstlerisch bereits vorzuweisen hat. Wichtig sind die Lust und der Wille, sich auf ein spannendes und bewegendes Projekt einzulassen.

Bewerbungsschluss ist der Montag, 19. November 2018.

Die digitale Version finden Sie auf unserer Webseite:
www.kulturagenten.ch

Bitte schicken Sie die Bewerbung als Anlage an:
schulbewerbung.sg@kulturagenten.ch

WAS SIND KULTURAGENT*INNEN

Das Projekt «Kulturagent*innen für kreative Schulen» will bei Kindern und Jugendlichen Interesse an den Künsten wecken und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur fördern. Gleichzeitig eröffnet es den Schulen die Chance, von den Künsten zu lernen und die eigene Schulkultur auf verschiedenen Ebenen weiterzuentwickeln. Am einfachsten lässt sich das Projekt über seine Bausteine erklären.

Die Kulturagentin, der Kulturagent

Kulturagent*innen sind der Dreh- und Angelpunkt des Projektes. Sie kennen sich mit Kultur aus, sind oft selbst künstlerisch tätig und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfahren. Sie sind Teil der Schule und haben dort einen festen Platz. Sie organisieren Kunstaktionen mit Schülerinnen und Schülern, Partnerschaften mit regionalen Kulturinstitutionen oder Weiterbildungen für Lehrpersonen. Sie schöpfen aus der zeitgenössischen, professionellen Kunst und Kultur – von Film über Theater bis zu Performance und Musik – und engagieren externe Kulturschaffende für Projekte mit den Schülerinnen und Schülern. Beispiele, die in Deutschland durchgeführt wurden, sind auf www.kulturagenten.ch zu finden.

Der Kulturfahrplan

Jede Schule erstellt im ersten Projektjahr ihren eigenen Kulturfahrplan und legt darin ihre Ziele fest. Wichtig ist, bereits vorhandene Ressourcen zu nutzen, etwa bestehende Kulturangebote oder Kompetenzen von regionalen Kunstschaffenden und Lehrpersonen mit besonderen Interessen und – künstlerischen – Talenten.

Die/der Kulturbeauftragte

Jede Schule benennt eine Lehrperson als Kulturbeauftragte, falls diese Aufgabe nicht bereits durch eine Lehrperson als Kulturverantwortliche im Rahmen von [kklick](http://www.kklick.ch) – Kulturvermittlung Ostschweiz wahrgenommen wird (www.kklick.ch). Sie verbindet die Kulturagent*in mit der Schule und vertritt das Projekt im Schulhaus und im Lehrerkollegium. Die/der Kulturbeauftragte bildet mit anderen Lehrpersonen die Arbeitsgruppe Kultur und unterstützt die Kulturagent*in im pädagogischen Bereich. Die Kulturbeauftragten der teilnehmenden Schulen vernetzen sich und bilden sich weiter.

Das Kunstgeld

Das Kunstgeld sind finanzielle Mittel, die für das Projekt «Kulturagent*innen für kreative Schulen» reserviert sind. Es beträgt durchschnittlich CHF 50 000 für die vierjährige Laufzeit des Projekts. Der konkrete Beitrag richtet sich nach der Schülerzahl. Das Kunstgeld hilft, zusammen mit zusätzlichen Mitteln, ausgewählte Projekte zu realisieren.

Projekt Schweiz

Angestrebt wird, dass in der Schweiz zwanzig unterschiedliche Schulen mitmachen – kleine, grosse, verschiedene Schulstufen, in der Stadt, auf dem Land, Tagesschulen. Im Sommer 2018 ist das Projekt im Kantonsverbund Bern, Freiburg, Wallis und im Kanton Zürich an insgesamt zwölf Schulen gestartet. Im Sommer 2019 folgt der Kantonsverbund Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau mit insgesamt sechs Schulen. Für die operative Leitung der Geschäftsstelle Kulturagent*innen Schweiz wurde der Verein Kulturvermittlung Schweiz mandatiert (www.kultur-vermittlung.ch).

Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wird extern wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Es sind zwei grössere Veranstaltungen geplant, an der die Resultate aus dem Projekt vorgestellt werden. Die Schulen erhalten dabei einen Vergleich und Anregungen über die Aktivitäten an anderen Orten. Das Projekt soll nicht nur über Publikationen von [kklick](http://www.kklick.ch) – Kulturvermittlung Ostschweiz und der Stiftung Mercator Schweiz Öffentlichkeit gewinnen, sondern auch durch die Schule und ihr Umfeld.

WAS BRINGT DIE TEILNAHME EINER SCHULE?

Den Schülerinnen und Schülern öffnet sich die Kunstwelt, sie begegnen Kunstschaaffenden, erleben Kulturinstitutionen, erweitern ihr kreatives, künstlerisches Spektrum, ihr Wissen über Wesen und Vokabular der Kunst und lernen, vorurteilsfreier und selbstverständlicher an ihr teilzunehmen. Diese Prozesse stärken ihre personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen.

Die Schule kann sich während der vier Projektjahre «Bottom-up» entwickeln und ihren Schülerinnen und Schülern Entwicklungs- und Übungsmöglichkeiten insbesondere in den Bereichen überfachliche Kompetenzen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE bieten. Sie erforscht, welche Rollen Kunst und Kultur im Schulalltag einnehmen können. Sie öffnet sich für Impulse und

Ideen von aussen und für Personen, die andere Sichtweisen in den Schulalltag einbringen. Dieser Prozess wirkt auf den Ebenen Organisation, Personal und Unterricht. Tempo und Ziele des Prozesses steuert immer die Schule. Sie kann die eigene Situation mit anderen teilnehmenden Schulen vergleichen, von diesen und der wissenschaftlichen Begleitung lernen.

Nach vier Jahren verlassen die Kulturagent*innen eine nachhaltig veränderte Schule mit einer gestärkten Schulkultur und einem eigenständigen Profil, das nach der Projektphase dem Lehrkörper und der kulturverantwortlichen Lehrperson als Arbeitsgrundlage für die kommenden Jahre dient.

WAS MUSS DIE SCHULE MITBRINGEN?

Die teilnehmende Schule lässt sich auf einen vierjährigen Entwicklungsprozess und die damit verbundenen Arbeiten ein.

Die Schule arbeitet mit der Kulturagentin oder dem Kulturagenten zusammen und ermöglicht ihnen den Zugang zur Schule.

Eine Lehrperson der Schule erfüllt die Arbeit der/des Kulturbeauftragten im Rahmen des Berufsauftrags. Dafür sollen ihr im Rahmen der Arbeitszeit jährlich zusätzlich 5 Stellenprozente zugewiesen werden.

Die Schule stellt die notwendigen Gefässe (Sitzungen, Q-Tage, Weiterbildungen, Projektwochen) für die Durch-

führung des Projekts zur Verfügung. Ziel ist es, die geplanten Aktivitäten in die bestehenden Gefässe einzubetten.

Die Schule stellt idealerweise in ihrem Budget ab 2020 für Kulturprojekte einen gleich hohen Beitrag zur Verfügung wie das vom Amt für Kultur zur Verfügung gestellte Kunstgeld (durchschnittlich pro Jahr CHF 12 500). Dies ist keine Bedingung für eine Teilnahme, erleichtert aber die Arbeit der Kulturagent*in und ermöglicht der Schule, besser vom Projekt zu profitieren.

Das Projekt «Kulturagent*innen für kreative Schulen» ersetzt die musischen Unterrichtsfächer nicht, sondern ist ein zusätzliches Angebot für die Schulen.

ZEITPLAN

Montag, 19. November 2018	Bewerbungsfrist
Mitte Dezember 2018	Entscheid über Berücksichtigung
Anfang Januar 2019	Treffen Schulleitungen/Lehrpersonenvertretung mit der Stiftung Mercator Schweiz und dem Amt für Kultur
Ende Januar 2019	Bestätigung der Teilnahme
Schuljahresbeginn 2019/20	Projektstart im Schulhaus

1. PORTRAIT DER SCHULE

Unsere Schule heisst	<input type="text"/>
Website	<input type="text"/>
Schulstufe/Schulbezeichnung	<input type="text"/>
Politische Gemeinde	<input type="text"/>

Ansprechperson für diese Bewerbung ist

Name	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

An unserer Schule lernen

im Kindergarten	<input type="text"/>	Schülerinnen	und	<input type="text"/>	Schüler
in der Primarschule	<input type="text"/>	Schülerinnen	und	<input type="text"/>	Schüler
auf der Stufe Sek I	<input type="text"/>	Schülerinnen	und	<input type="text"/>	Schüler

Unterrichtet werden sie von

<input type="text"/>	Lehrerinnen	und	<input type="text"/>	Lehrern
----------------------	-------------	-----	----------------------	---------

Ausserdem arbeiten an unserer Schule

<input type="text"/>	Künstler/-innen	<input type="text"/>	Sozialarbeiter/-innen
<input type="text"/>	Sonderpädagogen/-innen	<input type="text"/>	Psychologen/Psychologinnen
<input type="text"/>	Theaterpädagogen/-innen	<input type="text"/>	Praktikanten/Praktikantinnen
<input type="text"/>	Werkstattleiter/-innen	<input type="text"/>	Hausdienstmitarbeiter/-innen
<input type="text"/>	Schulassistenten/-innen	<input type="text"/>	Küchenpersonal

weitere

2. GESAMTSTRATEGIE DER SCHULE

**Wir haben folgende Schwerpunkte
gesetzt, die für die ganze Schule
wichtig sind**

Strategie, Leitbild, wichtige Themen,
bitte nur in Stichworten!
Wo liegen die Schwerpunkte?

**Diese Schulentwicklungsprojekte
laufen im Moment bei uns**

**An diesen Schul-Netzwerken,
Initiativen, Programmen,
Wettbewerben beteiligen wir uns**

**Diese Arbeitsgruppen arbeiten
an Schulorganisations-/Schulkultur-
Themen an unserer Schule**

**Das sind wichtige Elemente für
das Lernen an unserer Schule**

Projekttag, Projektwochen, Projektlernen,
fächer-/jahrgangsübergreifendes Arbeiten,
u.a

**Bei diesen Themen dürfen unsere
Schüler/-innen mitbestimmen
oder haben sie in den vergangenen
Schuljahren mitbestimmt**

3. KULTURELLE BILDUNG AN DER SCHULE

Es ist für die Auswahl der Schulen nicht entscheidend, wieviel Erfahrung in kultureller Bildung die Schule schon hat oder wie viele schulkulturelle Veranstaltungen sie bereits unternimmt.

Diese künstlerischen und kulturellen Aktivitäten gibt es an unserer Schule ausserhalb des Regelunterrichts

Diese künstlerischen und kulturellen Aktivitäten gibt es an unserer Schule im Regelunterricht

Es gibt bereits eine/-en Kulturverantwortliche/-n im Rahmen von klick – Kulturvermittlung Ostschweiz oder ein Kulturteam an unserer Schule. Dazu gehören folgende Personen mit folgenden Funktionen

Mit diesen Kulturpartnern, Institutionen und Künstlern/-innen arbeiten wir schon zusammen

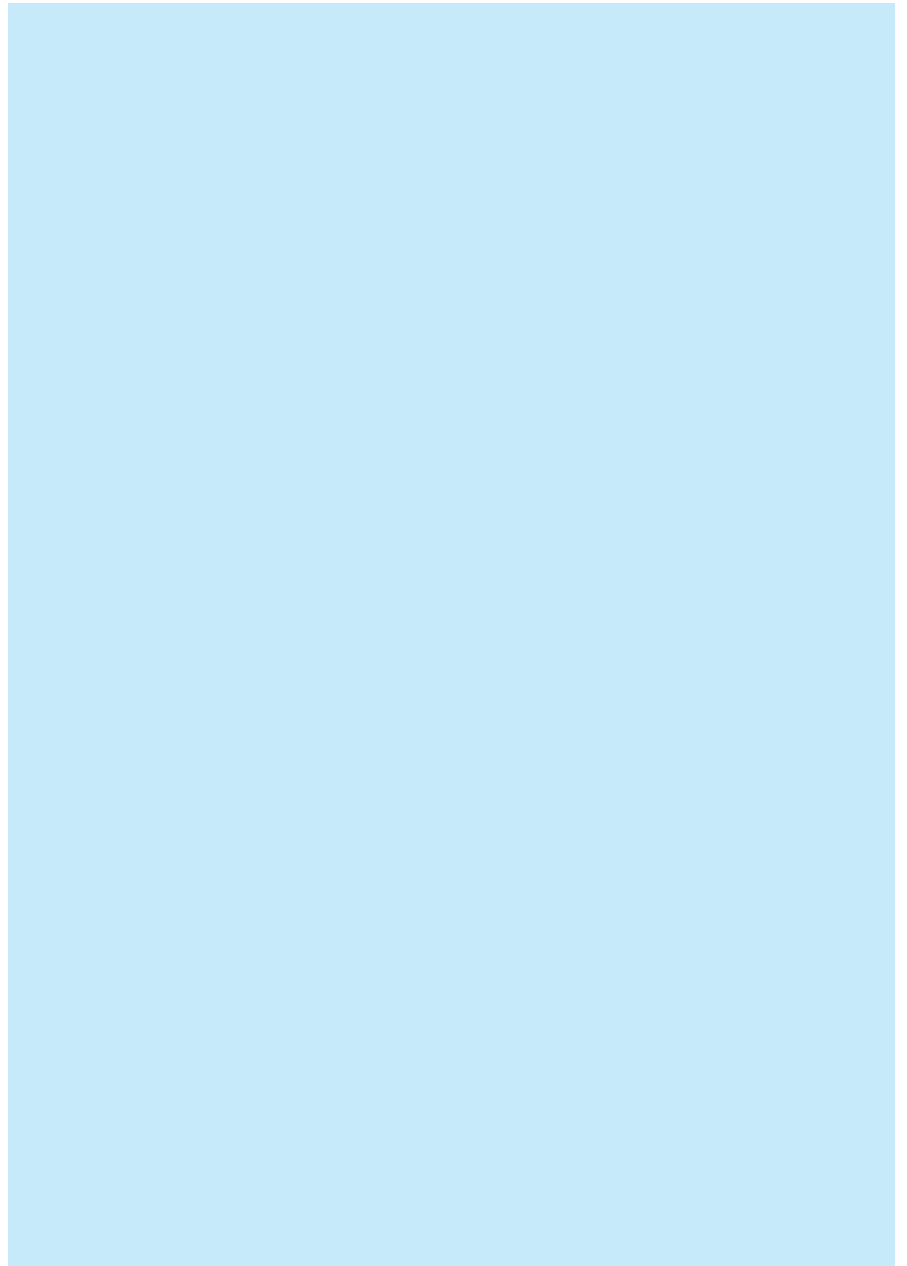
Mit folgenden regionalen Kulturpartnern möchten wir gerne zusammenarbeiten

Diese künstlerischen Schwerpunkte interessieren uns dabei besonders

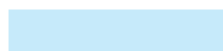
4. MOTIVATION

Darum möchten wir am Projekt
«Kulturagent*innen für kreative
Schulen» mitmachen.

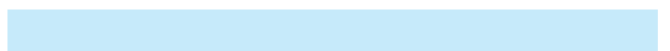
Diese Ziele möchten wir mit
unserer Schule erreichen, diese
Veränderungen wollen wir mit
dem Projekt an unserer Schule
auf den Weg bringen



**Hiermit bewerben wir uns für die Teilnahme am Projekt
«Kulturagent*innen für kreative Schulen»**



Datum



Name der Schulleitung

PDF sichern und senden an:

schulbewerbung.sg@kulturagenten.ch